

ruinaulta



lokalzeitung und amtliche publikationen
für gemeinden der regionen imboden und surselva

büwo
gesamtausgabe

Nr. 26, 26. Juni 2020
7. Jahrgang



Restaurant TRIANGEL
Paspels

www.triangel.ch Tel. 081 650 10 00
Montag geschlossen

RAIFFEISEN
casa 

Vertrauen Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie dem
Raiffeisen Casa Team an.

Ihr lokaler
Ansprechpartner:
081 254 20 80

VOM BRIEFING
BIS ZUR
ERFOLGSKONTROLLE



somedia-promotion.ch



SPIELWELT AUS VERGANGENEN TAGEN



Etwas dazu verdienen
als **Alltagshelfer**?

Registriere dich als
Alltagshelfer nur
CHF 10.00 pro Jahr

allhelp.ch

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.
Abobestellung: 0844 226 226 oder www.ruinaulta-zeitung.ch

ruinaulta

FORSTARBEITEN
081 530 02 55



GUJAN
GARTENBAU AG



9 771424 746003



26

SPIELERISCHE EXKURSION IN DIE VERGANGENHEIT

«Heute spielen wie damals» –
die neue Sonderausstellung im Museum in Laax

Von Judith Sacchi



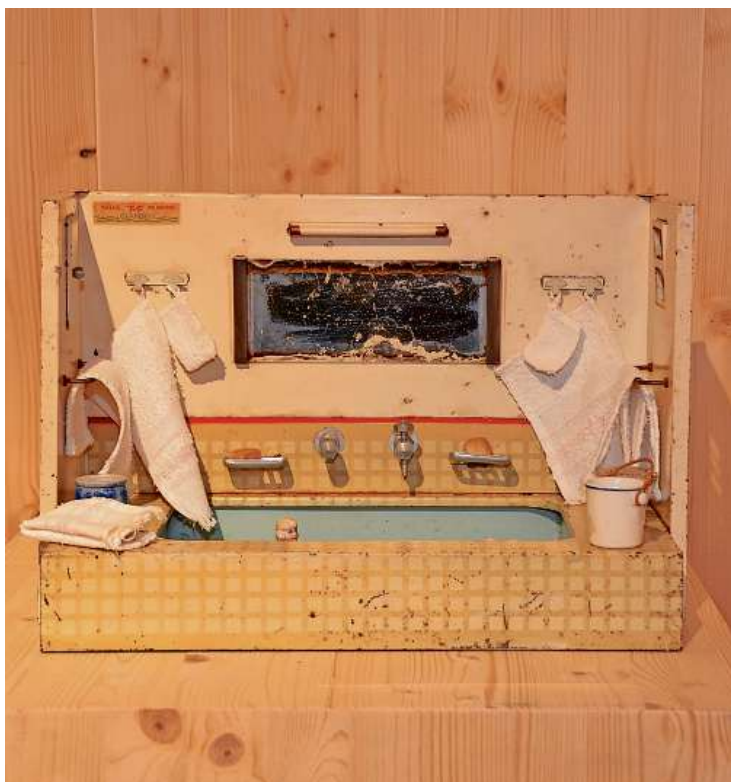
Vermutlich gibt es schon so lange Spielzeuge, wie es Menschen gibt. Von primitiven ersten Formen wie Steinen, Holzstücken, Knochen oder groben Tonpuppen der frühen Steinzeit bis zu den hoch technisierten Spielgeräten der Gegenwart – gespielt wurde immer.

Nicht gerade bis in die Steinzeit, aber doch einige Jahrhunderte zurück, reichen die Spielzeuge, welche an der neuen Sonderausstellung im Museum in Laax «Heute spielen wie damals» zu sehen sind. Ab Dienstag, 30. Juni, kann an der via Principale 9 in die Welt des Spielens eingetaucht werden.

Nachdem das Museum in Laax seit letztem Jahr in neuem Glanz erstrahlt, wollte man eigentlich dieses Jahr mit einem angemessenen Programm auffahren. Aus bekannten Gründen habe man darauf verzichtet, meint Andrin Schütz bei unserem Besuch vor Ort. Sodann habe man sich überlegt, was man denn trotz Corona machen könnte und sei zum Schluss gekommen, «spielen ist ja erlaubt.»

«Zudem ist es eine gute Gelegenheit, einmal etwas für die Kinder zu machen», so Schütz weiter, denn man wolle ja auch gerne die junge Generation für das Museum in Laax begeistern. So griff man also auf die Bestände von altem Spielzeug im Museum zurück, kaufte das eine oder andere dazu und auch auf Leihgaben konnte man zählen. Entstanden ist eine Spielwelt, welche in etwa die Zeitspanne vom 17. Jahrhundert bis in die 1970/80er-Jahre zeigt.

«Mir hat es dabei besonders die Puppenstube angetan», lächelt Museumsleiterin Romana Brunold, welche gerade dabei ist, dieser den letzten Schliff zu geben. Und diese Puppenstube dürfte denn wahrscheinlich noch so manches Herz höherschlagen lassen, denn, es darf an der Ausstellung nicht nur geschaut, sondern auch gespielt werden. Dies mit Kühen aus Knochen geformt, wo es doch auch noch eine Portion Fantasie braucht, es als solche zu erkennen, mit Puppenwa-



Während viele der Exponate zum Spielen einladen, sind auch einige dabei, welche man sich einfach nur ansehen soll.

Bilder sj

gen, Blechspielzeugen, Kugelbahnen, Gesellschaftsspielen, dem guten, alten Schaukelpferd usw. In den Spielzeugen spiegelt sich auch der Wandel der Gesellschaft, so Schütz. So kam beispielsweise Ende des 18. Jahrhunderts eine neue Art des Spielzeugs auf, die einen hohen Lernwert hatte. Baukästen sollten Fantasie

und Feinmotorik anregen, sportliche Spielgeräte die Gesundheit der Kinder fördern, ist der Webseite www.planetwissen.de zu entnehmen. Nebst Spielzeugen von früher sind auch diverse Fotos zu sehen. «Diese zeigen alle Leute aus dem Dorf in ihren Kindertagen», so Brunold. «Heute spielen wie da-

mals», eine Ausstellung, nicht nur für Kinder, denn welcher Erwachsener reist in Gedanken nicht auch mal wieder gerne zurück zu seinen Kindertagen und schwelgt in Erinnerungen daran.

Weitere Infos zum Museumsprogramm und dessen Aktivitäten: www.prolaax.ch



Romana Brunold hat es die Puppenstube angetan.



Auch Fotos aus Laaxer Kindertagen sind an der Ausstellung zu sehen.